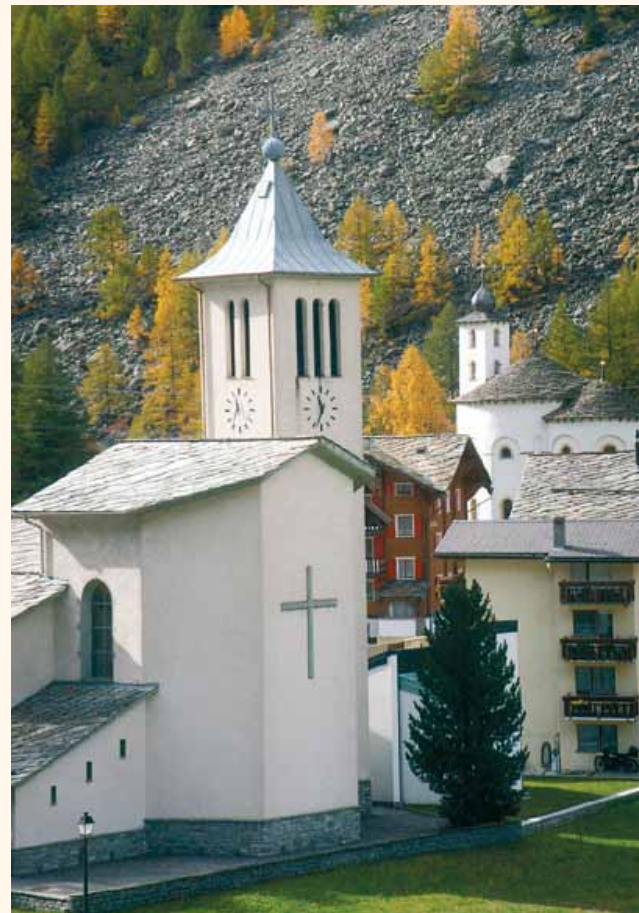


Pfarrblatt März 2017



Seelsorgeregion Saastal

Saas-Almagell – Saas-Balen – Saas-Fee – Saas-Grund

Predigtaustausch in der Fastenzeit

Die der Fastenzeit findet in der Region ein Predigtaustausch statt, bei dem neben Pfarrer Amadé Brigger und Pfarrer Konrad Rieder auch ein Kapuzinerpater aus dem Kloster in Brig mitmacht. Der jeweilige Prediger wird auch den Gottesdiensten vorstehen und die Beichtgelegenheiten wahrnehmen!

		Saas-Grund Saas-Balen	Saas-Almagell Saas-Fee
1. Fastensonntag	(04./05. März)	Pfarrer Brigger	Pfarrer Rieder
2. Fastensonntag	(11./12. März)	Pfarrer Brigger	Kapuziner
3. Fastensonntag	(18./19. März)	Kapuziner	Pfarrer Rieder
4. Fastensonntag	(25./26. März)	Pfarrer Rieder	Pfarrer Brigger
5. Fastensonntag	(01./02. April)	Pfarrer Brigger	Pfarrer Rieder

Regionaler Einkehrtag für die Seniorinnen und Senioren des Saastals

In diesem Jahr möchten wir am Dienstag, den 28. März, in Zusammenarbeit mit der Seniorensorge des Bistums Sitten und der Pro Senectute Oberwallis einen besinnlichen Tag für unsere Seniorinnen und Senioren in der Turnhalle von **Saas-Fee** anbieten. Das Thema wurde uns vorgeschlagen:

Zweite(r) machen – Lebensweisheiten aus der Bibel

Das genaue Programm sieht vor:



- 10.00 Begrüssung in der Turnhalle
- 10.15 Impuls aus der Bibel zu Alltagserfahrungen mit Diakon Georg Studer-Bregy
- 11.00 Eucharistiefeier mit Ortspfarrer Konrad Rieder
- 12.15 Gemeinsames Mittagessen
- 14.00 Der Bibel ist nichts Menschliches fremd!
Vertiefung des Leitthemas 2017 mit dem Referenten
- 15.00 Aus klang und Verabschiedung



Kosten: Die Teilnehmenden bezahlen ihr Mittagessen. Als Beitrag an die Tagungskosten wird eine Kollekte durchgeführt.

Anmeldungen: bis spätestens Sonntag, 26. März, bei Therese Lomatter (027 957 18 67) oder Susanne Steiner (027 957 20 57)

Wir heissen alle Seniorinnen und Senioren des Saastals zu dieser besinnlichen Zusammenkunft freundlich willkommen!

Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

März 2017

1. Mi. Aschermittwoch:

Beginn der 40-tägigen Fastenzeit, die uns auf die Feier der Auferstehung Jesu Christi an Ostern vorbereiten will. Gebotener Fast- und Abstinenztag.

09.00 Schulmesse (Primar und OS) mit Segnung und Auflegung der Asche

10.30 Messe im Altersheim mit Segnung und Auflegung der Asche

20.15 Abendmesse

mit Segnung und Auflegung der Asche



2. Do. 10.30 Wortgottesfeier im Altersheim
19.00 Anbetungsstunde mit eucharistischem Segen



3. Fr. Herz-Jesu-Freitag
08.00 HI. Messe mit eucharistischem Segen (keine Schulmesse): 1. Heinrich Anthamatten-Anthamatten 2. Ida und Benedikt Zurbriggen-Anthamatten 3. Wohltäter unserer Pfarrkirche; Gedächtnis: 1. H.H. Christoph Perrig
09.00 Krankenkommunion
15.15 Kreuzweg Primarschule
16.30 Kreuzweg im Altersheim Beginn Sportferien

4. Sa. **18.00 Beichtgelegenheit**
19.00 Vorabendmesse

5. **ERSTER FASTENSONNTAG – KRANKENSONNTAG**
09.00 Amt



14.00 Gemeinsame Feier der Krankensalbung in der Pfarrkirche

Opfer für die Renovation der Pfarrkirche

10.30 Messfeier im Altersheim

18.00 Kreuzweg-Andacht

6. Mo. GV des Oberwalliser Sakristanenverbands in Betten

7. Di. 10.30 Messe im Altersheim

8. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Florinus Anthamatten 2. Walburga Andenmatten-Anthamatten 3. Veronika und Emil Bumann-Ruppen 4. Oliva und Emil Venetz-Zurbriggen 5. Emil Venetz 6. Theodul Venetz-Anthamatten 7. Moritz Zurbriggen 8. Rupert Zurbriggen; Gedächtnis: 1. Blanka Anthamatten-Anthamatten 2. Amanda und Angelika Anthamatten

9. Do. 10.30 Messe im Altersheim
18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheimkapelle

10. Fr. **08.00 Messe:** 1. Hedy und Albert Anthamatten-Kalbermatten 2. Emmy und Albert Supersaxo-Grätzer 3. Adeline Ruppen-Venetz 4. Albina und Adolf Burgener-Ruppen und Tochter Adelheid 5. Anna und Gustav Anthamatten-Burgener 6. Beat Kalbermatten-Ebener; Gedächtnis: 1. Herbert Kalbermatten-Anthamatten 2. Benedikta Burgener
13.30 Kreuzwegandacht der FMG
16.30 Kreuzweg im Altersheim

11. Sa. **18.00 Beichtgelegenheit**
19.00 Vorabendmesse: 1. Wilhelmina und Joachim Ruppen-Zurbriggen 2. Marie-Claire Ruppen 3. Edelbert Ruppen-Venetz

12. ZWEITER FASTENSONNTAG
09.00 Amt
Opfer für Ausbildung zu kirchlichen Diensten im Bistum
11.45 Tauffeier von Lennart Bumann
10.30 Messe im Altersheim
18.00 Kreuzwegandacht

13. Mo. **Krankenkommunion**
19.30 Regionales Treffen der Lektoren und Kommunionshelfer in Saas-Almagell
Schulbeginn

14. Di. 10.30 Messe im Altersheim
12.00 Angelus Radio Maria

15. Mi. **09.00 Messe:** 1. Rosa und Benjamin Anthamatten-Zurbriggen 2. Pius Bilgischer-Anthamatten 3. Leonie und Albert Andenmatten-Zurbriggen 4. H. H. Pfarrer Karl Burgener; Gedächtnis: 1. Bernhard Anthamatten
19.30 Kirchenratssitzung

16. Do. 10.30 Messe im Altersheim
Vorbereitungsabend Erstkommunion in Saas Fee



17. Fr. **08.00 Schulmesse:** 1. Prosper Burgener-Andenmatten 2. Familie Josefa und Peter-Josef Andenmatten-Zurbriggen 3. Maria Andenmatten 4. Josefa und Albert Zwyszig-Andenmatten 5. Sr. M. Valeria und Sr. M. Franziska Andenmatten 6. Klaudinus Andenmatten 7. Ida Andenmatten 8. Klaudina Andenmatten; Gedächtnis: 1. Sr. M. Martha Andenmatten 2. Maria und Hermann Andenmatten-Burgener 3. Maria und Albinus Venetz-Bilgischer
15.15 Kreuzweg Primarschule
16.30 Kreuzweg im Altersheim

18. Sa. **18.00 Beichtgelegenheit**
19.00 Vorabendmesse



19. DRITTER FASTENSONNTAG – HEILIGER JOSEF, Bräutigam der Gottesmutter Maria
09.00 Amt
10.30 Messfeier im Altersheim
18.00 Kreuzwegandacht
Opfer für Blumenschmuck

21. Di. 10.30 Messe im Altersheim

22. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Oliva und Edmund Zurbriggen-Zurbriggen 2. Veronika und Ernest Zurbriggen-Anthamatten 3. Pius und Emma Zurbriggen-Anthamatten

23. Do. 10.30 Messe im Altersheim
18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheimkapelle

24. Fr. **08.00 Schulmesse**
16.30 Kreuzweg im Altersheim

25. Sa. **18.00 Beichtgelegenheit**
19.00 Vorabendmesse

26. VIERTER FASTENSONNTAG – Laetare
09.00 Amt
10.30 Messfeier im Altersheim
Opfer für die Belange der Pfarrei
18.00 Kreuzweg-Andacht
Beginn der Sommerzeit

27. Mo. *Der Pfarrer nimmt an der Präsidial- und Präsidentenkonferenz des Schweizerischen Sakristanenverbandes in Luzern teil*

28. Di. 10.30 Messe im Altersheim
**13.30 Kreuzwegandacht der FMG
in der Dreifaltigkeitskapelle**
29. Mi. **09.00 Messe**
**20.00 Talpfarreiratssitzung
in Saas-Almagell**
30. Do. 10.30 Messe im Altersheim
31. Fr. **08.00 Schulmesse:** 1. Anna Anthamatten-Andenmatten 2. Alois Anthamatten 3. Maria und Anton Zurbriggen-Zurbriggen 4. Wohltäter unserer Pfarrkirche; Gedächtnis: 1. Alice Zurbriggen-Anthamatten
15.15 Kreuzweg Primarschule
16.30 Kreuzweg im Altersheim

April 2017

1. Sa. **18.00 Beichtgelegenheit**
19.00 Vorabendmesse

2. **FÜNFTER FASTENSONNTAG**
09.00 Amt
10.30 Messe im Altersheim
Opfer für die Belange der Pfarrei
18.00 Kreuzweg-Andacht



4. Di. 10.30 Messe im Altersheim
5. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Heinrich Andenmatten-Zurbriggen 2. Hilda und Benedikt Burgener-Zurbriggen 3. Ida und Ivo Andenmatten-Kalbermatten

Wahrhaft weise ist der Mensch,
der andere durch Taten,
nicht durch Worte belehrt.

Wüstenvater Hyperichius

Pfarreinachrichten

Durch die Taufe wurde ein Kind Gottes:



Am 22. Januar 2017 hat Pater Julius Tanner **Liv Imesch**, des Ivan und der Doris geb. Venetz in der Pfarrkirche von Saas-Grund das Taufsakrament gespendet. Das Kind ist am 5. Oktober 2016 im Spital in Visp geboren. Taufpaten: Dario Kronberger und Ingrid Ambiel. Grosseltern: Paul und Rosmarie Venetz-Bittel sowie Hans und Astrid Imesch-Furrer.
Wir wünschen dem neuen Erdenbürger und seinen Eltern alles Gute und Frohe auf ihrem gemeinsamen Lebensweg, begleitet von Gottes Segen!

Unsere Verstorbenen

Klara Bilgischer wurde am 2. Dezember 1923 als viertes von fünf Kindern der Eltern Maria und Viktor Bilgischer-Kalbermatten in Saas-Grund geboren. Ihre Schulzeit absolvierte sie in Saas-Grund. Die Jugendzeit verbrachte Klara bei ihrer Tante, welche sie auch bis zu deren Tod pflegte. Damals, zu jener wirtschaftlichen harten Zeit, war es üblich, dass man in der Landwirtschaft mithelfen musste. Grosse Freude bereitete ihr die Arbeit im Garten.



Ihre grosse Leidenschaft galt jedoch dem Nähen. Es erfüllte sie mit Stolz, dass sie für viele Frauen im Saastal unzählige Trachten anfertigen konnte.

Klara war sehr gläubig und eine fleissige Kirchenbesucherin. Auch schätzte sie die vielen Besuche von Freunden und Bekannten. Klara war stets zufrieden und dankbar. Immer, wenn sie im Dorf jemand angetroffen hat, war sie zu einem Gespräch bereit. Das Wohl der Familien ihrer Geschwister lag ihr sehr am Herzen und sie half auch immer tatkräftig mit, wo man sie nötig hatte.

Bis ins hohe Alter las sie täglich die Zeitung und interessierte sich am Dorfgeschehen. Klara konnte lange in ihrem Elternhaus auf dem Dorfplatz wohnen. Vor einem halben Jahr hat es die Gesundheit aber nicht mehr erlaubt und sie wechselte ins Alters- und Pflegeheim St. Antonius. Dort lebte sie sich rasch ein und ihre aufgestellte Art war eine Bereicherung für die Mitbewohner.

Am Freitag, den 20. Januar 2017 in den frühen Morgenstunden ist sie von ihren Altersbeschwerden erlöst worden. Sie ist nun heimgegangen zu ihren Eltern und Geschwistern, welche ihr schon lange vorausgegangen waren und die sie vermisste.

Liebe Klara, wir danken dir für alles, was du für uns getan hast und dass du immer für uns da gewesen bist. DANKE! Ruhe jetzt in Frieden!

Fides Zurbriggen-Zurbriggen wurde am 24. Juli 1921 ihren Eltern Josef und Clementina in Saas-Balen in die Wiege gelegt. Nach der obligatorischen Schulzeit half sie tatkräftig in der Landwirtschaft mit und genoss in ihrem geliebten Sengg eine wunderschöne Zeit. Bis zu ihrem Tode blieb dieser Ort in ihrem Gedächtnis haften. Später arbeitete sie in verschiedenen Hotelbetrieben in Saas-Fee und Saas-Grund.



Am 11. Juni 1960 vermählte sich Fides mit Stephan Zurbriggen in der Wallfahrtskirche in

Einsiedeln, und bereits ein Jahr später wurde ihnen ihre Tochter Renata geschenkt. Zeit lebens war für Fides die Vermietung und der Kontakt zu den Feriengästen ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens.

Eine neue Aufgabe erhielt sie, als Renata mit ihren Kindern Beat und Karin in das Elternhaus zurückkehrte und fortan für ihr Wohlbefinden sorgte. Im April 2011 musste Fides Abschied nehmen von Stefan, der nach kurzer Krankheit zu seinem Schöpfer zurückkehrte.

Letztes Jahr im Juli feierte Fides ihren 95. Geburtstag bei guter körperlicher Gesundheit noch zu Hause. Dank der liebevollen Pflege durch ihre Tochter Renata konnte Fides trotz der fortschreitenden Demenzerkrankung bis ins hohe Alter zu Hause bleiben.

Als die Pflege zu Hause nicht mehr möglich war, wurde sie herzlich im Altersheim aufgenommen, wo sie am Montagabend, den 23. Januar als älteste Heimbewohnerin friedlich einschlafen durfte.

Fides, deine irdische Wanderzeit ist zu Ende. Jesus Christus reicht dir seine Hände. Gott schenke dir nun den ewigen Frieden!

Erika Zurbriggen-Anthamatten.

Am vergangenen Sonntag, 29. Januar ist unsere Mama unerwartet von uns gegangen. An diesem Morgen besuchte sie noch mit Papa die Messe im Altersheim. Danach kehrten beide zufrieden nach Hause zurück. Sie wollte sich kurz hinlegen und ist daraufhin friedlich eingeschlafen.



Mit Dankbarkeit wollen wir auf das Leben von unserer Mama zurückschauen:

Erika ist vor 80 Jahren in Saas-Almagell geboren. Zusammen mit ihren Eltern Josefa und Alois und ihrer jüngeren Schwester Melitta verbrachte sie eine schöne, doch auch arbeitsame Jugendzeit «zum Bärg». Später arbeitete sie in verschiedenen Stellen im Gastgewerbe im Saastal und in Zermatt. Dort lernte sie Oswald kennen und lieben. Am 1. Oktober 1960 haben Mama und Papa geheiratet. Die ersten Jahre

lebten sie ausserhalb des Saastals, da unser Papa als Lehrer zuerst in Eggerberg und später in Baltschieder tätig war. In dieser Zeit wurde das Glück von Mama und Papa durch unsere Geburten vervollständigt. Sie hatte stets Heimweh nach ihrem geliebten Saastal und als sich die Chance bot, kehrten wir zufrieden zurück.

Für Mama hat sich alles um ihre Familie gedreht. Unzählige glückliche Stunden haben wir gemeinsam beim Wandern, auf Ausflügen und beim Singen mit Melittas Familie verbracht. Ebenso war es selbstverständlich für sie, dass sie Grossmama nach einem Sturz zu sich nahm und sie liebevoll 12 Jahre lang umsorgte.

Als wir zusammen mit Martin und Regula eigene Familien gründeten, war sie überglücklich. Ihre fünf Enkelkinder Diego, Stefan, Ilona, Felicitas und Julia waren ihr ganzer Stolz. Immer war sie für Papa und uns alle da und hat liebevoll für uns gesorgt. Erika war eine begnadete Köchin. Hörte Mama, dass ein Enkelkind nach Hause kam, hat sie sich immer schon am Vorabend nach dessen Wünschen erkundigt, um am folgenden Tag sein Lieblingsgericht zu kochen. Um mit uns in Kontakt zu bleiben, hat sie auch neue Techniken nicht gescheut. Mittels Skype hat sie sich mit uns, aber vor allem mit ihren Enkelkindern überall in der Welt unterhalten. Immer war es ihr wichtig zu wissen, dass alle gut versorgt und glücklich sind.

Mama liebte Musik und Gesang; auf ein Konzert hat sie sich immer gefreut, vor allem wenn Oswald, die Enkelkinder oder wir mitwirkten. Die Schmerzen in ihrem Bein haben sie in den letzten Jahren zunehmend eingeschränkt und längere Ausflüge verunmöglicht. Sie war dadurch mehrheitlich ans Haus gebunden. Mama war dankbar über jeden kleinen Besuch und jedes gemeinsame Spiel. Ebenso schätzte sie die Zeit, die sie mit ihren Freunden beim Jassen verbringen durfte. Auch am vergangenen Sonntagabend hatte sie diese zum Jassen eingeladen – leider kam es nicht mehr dazu.

*Mama,
dü bisch immer fer iesch alli dagsi,
dü hesch fer iesch immer z' Beschta wellu,
dü hesch immer z' Beschta gegä,
dü hesch iesch mit diner Liäbi bischeicht.
Danke fer alls – Gottes Sâgu si mit dier.*

Dini Famili

600 Jahre Niklaus von Flüe (Teil 1)

In diesem Jahr sind es genau **600 Jahre** her, seit Niklaus von Flüe auf die Welt kam. Deshalb wurde 2017 zum **Bruder-Klaus-Jubiläumsjahr** ausgerufen. Der grosse Friedensstifter und Einsiedler soll uns durch dieses Jahr begleiten. Unter verschiedenen Aspekten wollen wir uns mit seinem Leben und Wirken und mit seiner bleibenden Bedeutung für uns und unser Land befassen. Beginnen wir mit seiner **Biografie**, um ihn, den grossen Einsiedler, Asketen und Mystiker, noch näher kennenzulernen.



Das älteste Bild von Bruder Klaus, wenige Jahre nach seinem Tod gemalt (1492), heute im Museum Bruder Klaus in Sachseln

Niklaus von Flüe, unser Landespatron, wurde **1417** auf dem **Flüeli** oberhalb von **Sachseln** im Kanton Obwalden geboren. Von seinen Eltern Heinrich von Flüe und Hemma Ruobert übernahm er den Bauernhof und war für die damaligen Verhältnisse ein wohlhabender Bauer. Übrigens: Sein Geburtshaus und auch sein eigenes Wohnhaus sind uns gut erhalten geblieben und können besichtigt werden! Ein lohnender Ausflug für jede Familie!

Von 1440 bis 1444 – also im Alter von 23 bis 27 Jahren – nahm er als **Offizier** am Alten Zürichkrieg teil, und 1460 am Thurgauer Feldzug. Dabei hatte er immer seine Soldaten von Kriegsverbrechen zurückgehalten und die Feinde so gut als möglich verschont, was seinen edlen Charakter zeigt. Bekannt ist auch, wie er im Krieg das Kloster St. Katharinental vor der Zerstörung beschützte.

Nach dem Zürich-Krieg heiratete Niklaus von Flüe **Dorothea Wyss**, mit der er dann zehn Kinder hatte. Niklaus war bei seinen Mitbürgern sehr angesehen und bekleidete auch öffentliche Ämter; so war er **Ratsherr des Kantons Obwalden** und **Richter seiner Gemeinde**. Bei diesen Tätigkeiten liess er nie eine Ungerechtigkeit oder ungebührliche Verhaltensweise zu. Er litt sehr darunter, als er miterleben musste, wieviel Korruption es allenthalben gab. Das veranlasste ihn schliesslich dazu, alle öffentlichen Ämter niederzulegen.

Schon in jugendlichem Alter **fastete** und **betete** Niklaus sehr viel; ebenso während seines Ehe- und Familienlebens. Oft stand er nachts, als alle schliefen, auf und betete stundenlang in der Stube. Immer mehr spürte er in sich den **Ruf Gottes**, der ihn offensichtlich auf einen besonderen Weg führen wollte – weg von seiner Familie und seinem Besitz. Das war aber kein billiges Davonlaufen. Ganz im Gegenteil: Niklaus liebte seine Frau und seine Kinder und war ein vorbildlicher Familienvater. Er machte sich den Entscheid nicht leicht. Über lange Zeit rang er nächtelang um seinen zukünftigen Weg. Wie schmerzlich für ihn dieses Ringen war, zeigt sich, wenn er darüber sagte: «Gott wandte die reinigende Feile an.»



Das Haus von Niklaus von Flüe, in dem er mit seiner grossen Familie lebte

Deutlich erkannte er den Willen Gottes, der ihm alles andere als leicht fiel. In seiner grossen Liebe und Verantwortung für die Familie war ihm aber auch klar, dass er nicht ohne die Zustimmung seiner Gattin wegziehen konnte.

Nun begann das Ringen erneut, diesmal zusammen mit Dorothea. Und wieder war es ein Ringen vor Gottes Angesicht, ein Ringen unter dem Kreuz. Mehr und mehr erkannte nun auch **Dorothea**, dass ihr Gatte von Gott berufen war, und als gläubige Frau wollte auch sie sich dem Willen Gottes nicht entgegenstellen. Und so gab sie schliesslich ihre Zustimmung.

Wahrscheinlich konnte sie den Willen Gottes und das Vorhaben ihres Mannes nicht gänzlich verstehen, dennoch war ihr Ja nicht ein trauriges Ende, sondern ein letzter und höchster Beweis ihrer Liebe zu Gott und zu ihrem Mann. Dorothea war sich bewusst, **dass wahre Liebe und Hingabe aus dem Opfer lebt und wächst...**

► **Bitte lesen Sie weiter Teil 2 unter Saas-Balen! Dankeschön.**

Statue des hl. Bruder Klaus für unsere Pfarrkirche

Zum grossen Jubiläumsjahr möchten wir ein Zeichen setzen und unserem Landespatron einen würdigen Platz in unserer Pfarrkirche zukommen lassen, denn allzu oft fristet er ein Schattendasein in unseren Pfarreien, aber auch in unserer persönlichen Verehrung. So wird eine holzgeschnitzte Statue bei einer berühmten Schnitzlerfamilie im Südtirol angefertigt werden, die dann im Eingangsbereich unserer Pfarrkirche (innen) an der Wand so festgemacht wird, dass man sie bei speziellen Anlässen, so beispielsweise am Bruder-Klausen-Fest 25. September, vorne im Altarraum aufstellen kann. Gläubige aus unserer Pfarrei hatten diese gute Idee, wofür wir herzlich danken. Wer etwas an die Unkosten spenden möchte, kann dies gerne tun, sei dies beim Pfarreisekretär Bernhard Andematten, beim Sakristan Renato Anthamatten, beim Pfarrer oder auch anonym im Briefkasten des Pfarrhauses. Aufrichtiges Vergelt's Gott für jede Gabe, die von Herzen kommt!



Weihnachtsfeier – ü60 – organisiert von der FMG

«Alle Jahre wieder...», ja so konnten wir auch am 15.12.2016 zu unserer Weihnachtsfeier einladen. Es war toll, dass ihr euch so zahlreich angemeldet habt. Zum Beginn dieses Anlasses durften wir mit Pfarrer Amadé Brigger eine Messe mitfeiern, welche von Marianne wunderschön vorbereitet wurde. Mit dem Thema «Eine Kerze bringt Licht in die Welt» konnten wir hören und sehen, wie viel so ein kleines Licht schenken kann.

Nach dieser schönen Messfeier begaben wir uns ins Mehrzweckgebäude. Dort wurden wir vom Team «Peter's Küche Platzhirsch» verwöhnt. Das Essen war bestens und kein Wunsch blieb mehr offen. Bis auf die Nusstorte, die wir danach auch noch geniessen durften, und somit war alles perfekt.

Wirklich jedem, der für unser leibliches Wohl verantwortlich war, ein herzliches Vergelt's Gott. Interessiert warteten wir auf die Darbietungen der Kindergärtner und Primarschüler. Wie jedes Jahr haben sie uns mit sehr schönen Aufführungen den Nachmittag verschönert.

Allen, die zum Gelingen dieses schönen Tages etwas beigetragen haben, sei hiermit herzlichst gedankt. Primär sei dem Konsumverein gedankt, denn ohne ihn könnte dieser Anlass nicht stattfinden. DANKE dem Sponsor!

Herzliches Dankeschön an die Aushilfen und Köchinnen

Gesund zu sein ist neben der Zufriedenheit etwas sehr Kostbares und Wertvolles. Gleich zwei Wochen musste ich im Januar das Bett hüten, zunächst die Grippe und dann nach ein paar Arbeitstagen eine heimtückische Krankheit, die in gewissen Abständen im wahrsten Sinne des Wortes immer wieder zuschlägt... Ich möchte es nicht unterlassen, meinen Mitbrüdern herzlich zu danken, die für mich eingesprungen sind und priesterliche Dienste übernommen haben: **Pfarrer und Dekan Konrad Rieder, Pfarrer Achim Knopp, Stadtpfarrer Edi Arnold und Pater Julius Tanner.**

Grosses Vergelt's Gott auch an die beiden Sakristane, **Agatha Burgener und Renato Anthamatten**, die tatkräftig beim Überbringen der Krankenkommunion und bei der Durchführung der Totengebete mitgeholfen haben, ebenso unserem Pfarreisekretär **Bernhard Andenmatten** für seine zahlreichen wertvollen Dienste. Es ist einfach schön erleben zu dürfen, dass so gute und liebe Mitmenschen jederzeit bereit sind, einen Dienst in der Pfarrei zu übernehmen. Grosses DANKESCHÖN!

Während je einer Woche waren **Pater Jaroslaw Mitrzak mit dem Seminaristen Anton Demshin aus Russland** und dann **Prof. Dr. Robert Biel mit zwei polnischen Mitbrüdern**

zu Besuch im Pfarrhaus. Ich danke den **guten Köchinnen**, die für unser leibliches Wohl gesorgt haben, als auch den Bergbahnen von Saas-Fee und Saas-Grund, die bei der Besorgung der Skipässe für die ausländischen Gäste grosszügig entgegengekommen sind. Denn die Priester im Osten haben nur einen ganz kleinen Lohn, mit dem sie kaum die Reisekosten zu uns bestreiten können. Für jede Unterstützung ein grosses MERCI, das von Herzen kommt! Es ist für mich ein Geschenk, auch im Ausland liebe Priesterfreunde kennen zu dürfen!

Pfarrer Amadé Brigger

Opfer und Spenden

31.12./1.1.	Belange der Pfarrei	357.75
07./08.01.	Inländische Mission	553.00
14./15.01.	Mutter und Kind und SOS-Werdende Mütter	260.75
28./29.01.	P. Jaroslaw, Südrussland	787.—
19.12.	Opferkerzen Pfarrkirche	303.75

Sanierung Pfarrkirche

22.01.	Kirchenrenovation	177.65
25.01.	Beerdigung Klara Bilgischer	303.55
30.01.	Beerdigung Fides Zurbruggen	326.75
02.03.	Beerdigung Erika Zurbruggen	850.15
01.02.	Spenden	2 500.—

Kapellen

10.01.	Spende Antoniuskapelle	300.—
02.02.	Opferkerzen Antoniuskapelle	657.—
23.01.	Spende Dreifaltigkeitskapelle	1 000.—
30.11.	Opferkerzen Feekinnkapelle	723.30

Mit dem Ende der Fasnacht wechselt die unbeschwerte Zeit des leichten Lebens am Aschermittwoch hin zur Zeit der Umkehr, Besinnung und Busse. Sie soll uns auf das grösste Fest des Jahreskreises vorbereiten: Ostern.

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer



Lourdes

Interdiözesane Wallfahrt der Westschweiz
zu unserer Lieben Frau von Lourdes

vom 14. bis 20. Mai 2017

Begleitet von: Mgr Jean-Marie Lovey, Bischof von Sitten
Pilgerleitung: Herbert Heiss, Pfarrer, Sitten und Siders

Wir reisen mit dem Zug, Car oder Flugzeug nach Lourdes

Flugzeug	Abflug	15. Mai ab Sitten
	Rückflug	19. Mai ab Lourdes Fr. 1 200.—
Tageszug	Abfahrt	14. Mai morgens ab Brig (ab Genf nach Lourdes mit TGV) Fr. 850.—
Krankenbus	Abfahrt	14. Mai morgens ab Brig Fr. 790.— (nur für Kranke und Pflegepersonal)
Tagesbus	Abfahrt	14. Mai morgens ab Brig Fr. 850.—

Die oben genannten Preise verstehen sich für Mittelklasshotel. Hotel mit drei oder vier Sternen wird ein Zuschlag zwischen 150.– bis 250.– Franken berechnet.

Anmeldeformulare können bei den Pfarrämtern oder dem Organisator bezogen werden.

Sie sind bis spätestens 10. März 2017 an die Dienststelle Wallfahrtswesen, Postfach 355, 1951 Sitten zu senden.

Sie haben auch die Möglichkeit sich direkt über Internet www.pelerinagelourdes.ch

Version Deutsch – Anmeldung – Deutschsprachiger Teil der Diözesen Sitten und Deutschfreiburg anzumelden.

Kranke Pilger und Pilgerinnen benötigen ein spezielles Anmeldeformular. Es kann beim Organisator bezogen werden. Kranke erhalten eine Preisermässigung von Fr. 200.—.

Organisator:

Karl Hutter, Rue Hermann-Geiger 13, 1950 Sitten
Telefon/Fax 027 323 12 12 – Natel 079 467 84 05
E-Mail: kari.hutter@bluewin.ch

Saas-Balen

Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

März 2017



1. Mi. **Aschermittwoch:**

Beginn der 40-tägigen Fastenzeit, die uns auf die Feier der Auferstehung Jesu Christi an Ostern vorbereiten will. Gebotener Fast- und Abstinenztag.

13.00 FMG: «Chruchtele»

14.00 Rosenkranz

in der Aufbahrungskapelle

19.00 Messfeier mit Segnung und Austeilung der Asche

2. Do. **08.00 Schulmesse**

19.00 Grund: Anbetungsstunde

3. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**

19.30 Stiftmesse mit eucharistischem Segen: 1. Veronika und Werner Bumann-Burgener 2. Marianne Peter-Venetz 3. Ida und Klemens Bumann-Burgener und Sohn Kurz Bumann

Beginn Sportferien



5. **ERSTER FASTENSONNTAG – KRANKENSONNTAG**

10.30 Amt – anschliessend Möglichkeit zum Empfang der Krankensalbung

19.30 Abendmesse

Opfer für die Belange der Pfarrei

6. Mo. **14.00 Krankenkommunion**

Der Pfarrer nimmt an der GV des Oberwalliser

Sakristanenverbandes in Betten teil

7. Di. **19.30 Stiftmesse:** 1. Florinus Kalbermatten-Kalbermatten 2. Pius Kalbermatten 3. Roman Kalbermatten 4. Gottfried Kalbermatten-Zurbriggen; Gedächtnis: 1. Regina und Pius Kalbermatten-Venetz sowie Ida und Hermann Kalbermatten-Kalbermatten

9. Do. **08.00 Schulmesse**

18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheimkapelle

10. Fr. **19.30 Kreuzweg-Andacht**

12. ZWEITER FASTENSONNTAG

10.30 Amt

19.30 Abendmesse

Opfer für Belange der Pfarrei

13. Mo. **19.30 Regionales Treffen der Lektoren und Kommunionhelfer in Saas-Almagell**

Schulbeginn

14. Di. 12.00 *Angelus auf Radio Maria*

19.30 Abendmesse

20.15 Kirchenratssitzung

16. Do. **08.00 Schulmesse**

17. Fr. **19.30 Kreuzweg-Andacht**

19. DRITTER FASTENSONNTAG

10.30 Amt – anschliessend Risotto-Tag für die ganze Bevölkerung in der Turnhalle. Alle sind herzlich eingeladen. Reinerlös für die «Stiftung Papst Franziskus im Wallis», die vom Bistum Sitten, der Abtei St-Maurice und der Evangelisch-reformierten Kirche Wallis ins Leben gerufen wurde. Sie hilft Armen, Benachteiligten und Behinderten in unserem Kanton.

Die Abendmesse entfällt

Opfer für die Belange der Pfarrei

Fortsetzung vom Pfarreiteil nach dem Dossier

21. Di. **19.30 Stiftmesse:** 1. Amanda und Albinus Anthamatten-Zurbruggen 2. Agnes und Alois Kalbermatten-Burgener; Gedächtnis: 1. Roman Burgener-Venet

23. Do. **08.00 Schulmesse**
18.00 Regionaler Gebetsabend
Altersheimkapelle

24. Fr. **09.00 Krankenkommunion**
19.30 Kreuzwegandacht der FMG

26. VIERTER FASTENSONNTAG
(Laetare)
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für Belange der Pfarrei
Beginn der Sommerzeit

27. Mo. *Der Pfarrer nimmt an der Präses- und Präsidentenkonferenz des Schweizerischen Sakristanenverbandes in Luzern teil*

28. Di. **19.30 Stiftmesse:** 1. Hermine Bumann 2. Medard Bumann 3. Elise Bumann 4. Oswald Bumann-Imstepf 5. Oliva und Simon Kalbermatten-Kalbermatten

29. Mi. **20.00 Talpfarreirassitzung**
in Saas-Almagell

30. Do. **08.00 Schulmesse**

31. Fr. **19.30 Kreuzwegandacht**

April 2017

2. FÜNFTER FASTENSONNTAG
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

4. Di. **19.30 Messe**
20.15 Pfarreiratssitzung

5. Mi. 14.00 Rosenkranz
in der Aufbahrungskapelle

600 Jahre Niklaus von Flüe (Teil 2)

► **Bitte lesen Sie zuerst Teil 1 unter Saas-Grund! Dankeschön.**

... Am **16. Oktober 1467**, am Festtag des heiligen Gallus, **verliess Niklaus von Flüe** mit dem Einverständnis seiner Frau Dorothea Familie und Hof. Der älteste Sohn Hans war bereits 20 Jahre alt, das jüngste Kind knapp einjährig. Da die Familie trotz der grossen Kinder-schar wohlhabend war, musste sie auch nach dem Weggang des Vaters keine materielle Not leiden. Für die Familie war gesorgt. Trotzdem werden die Frau und die Kinder den Gatten und Vater schmerzlich vermisst haben.

Niklaus ging zu Fuss Richtung Basel; er wollte sich der Bewegung der Gottesfreunde im Elsass anschliessen. Im Windental bei Liestal hatte er aber eine Vision, die ihn erkennen liess, dass sein Platz als Einsiedler in seiner Heimat sein sollte. So kehrte er zurück und liess sich dann als Einsiedler im **Ranft** nieder, im tiefen **Tal der Melchaa**, nur wenige Minuten von seinem Haus und Hof entfernt, auf eigenem Grund und Boden. Schon bald errichtete ihm dort die Regierung von Obwalden eine **kleine Klaus** mit einer **Kapelle**.



Ranft mit Kapelle und Klaus, in der Bruder Klaus die letzten 20 Jahre seines Lebens verbrachte

In dieser Klaus, die bis heute das Ziel vieler Pilger ist, führte Bruder Klaus, wie er nun genannt wurde, ein **intensives Gebetsleben**. Der Schwerpunkt seiner Betrachtungen war die Vertiefung in das Leiden Christi. In kurzer Zeit wurde sein **heiligmässiges Leben** weit herum bekannt, und von nah und fern kamen Leute – sogar aus dem Ausland – um bei ihm Rat zu holen, einfache und gebildete Menschen. Immer

wieder wurde er von göttlichen Visionen heimgesucht, die ersten sollen schon im Mutterleib stattgefunden haben. Auf Anfrage hin erteilte Bruder Klaus auch wertvolle Ratschläge in die damaligen Streitereien der Eidgenossenschaft hinein. Berühmt sind diesbezüglich das so genannte **Stanser Verkommnis** und sein **Schreiben an den Rat von Bern**. Mit der direkten Hilfe von Bruder Klaus blieb damals unser Land vor einem Bürgerkrieg bewahrt!

Interessant ist vor allem auch dies: Indem Niklaus von Flüe von seiner Familie und den Menschen weggegangen und zum **Freund Gottes** geworden ist, ist er gleichzeitig zum **Ratgeber vieler Menschen** und zum grossen Friedensstifter unseres Landes geworden! Heutzutage gilt er nicht nur in der Schweiz, sondern in der ganzen Welt als Patron und Schutzheiliger des Friedens.

In den letzten 19 Jahren seines Lebens im Ranft nahm er nichts mehr zu sich ausser der heiligen Kommunion und Wasser. Diese **wunderbare Nahrungslosigkeit** wurde vom damals zuständigen Weihbischof von Konstanz, Thomas Weldner, genau geprüft und schliesslich bestätigt.

Am **21. März 1487** ist Bruder Klaus nach einem harten Todeskampf im Alter von 70 Jahren auf dem Boden seiner Zelle gestorben und dann in der **Pfarrkirche von Sachseln** beigesetzt worden, was damals für einen Laien in ländlichen Gegenden absolut aussergewöhnlich war. Heute ruhen seine Gebeine in einer liegenden Bronzestatue hinter einer Glasscheibe im Zelebrationsaltar. 182 Jahre später – 1669 – wurde er vom Papst selig gesprochen und 460 Jahre nach seinem Tod – **1947** – **heilig gesprochen**.



Das Grab des hl. Bruder Klaus im Zelebrationsaltar in der Pfarrkirche von Sachseln

Auch **Dorothea** kann man ohne weiteres als heiligmässige Frau bezeichnen. Denn ohne sie wäre Niklaus von Flüe nicht heiliger Bruder Klaus geworden, wie dies auch Papst Johannes Paul II. bei seinem Besuch in Sachseln 1984 zum Ausdruck brachte. Deshalb verdient auch sie unsere Anerkennung und Wertschätzung, ja unsere Verehrung!



Opfer und Spenden

01.01.	Belange der Pfarrei	132.45
08.01.	Inländische Mission	248.75
15.01.	Belange der Pfarrei	83.15
22.01.	Belange der Pfarrei	56.85
29.01.	Opfer P. Jaroslaw, Südrussland	451.—
31.01.	Opferkerzen Pfarrkirche	386.15

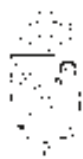
Lest bitte unter Saas-Grund:

– Herzliches Dankeschön an die Aushilfen und Köchinnen

Mit dem Ende der Fasnacht wechselt die unbeschwerte Zeit des leichten Lebens am Aschermittwoch hin zur Zeit der Umkehr, Besinnung und Busse. Sie soll uns auf das grösste Fest des Jahreskreises vorbereiten: Ostern.

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer



Bistum Sitten



www.stjodern.ch; bildung@stjodern.ch
027 946 74 74

Di, 14. März 2017, 19.30–20.30 Uhr
Anbetungsstunde

Kommt, lasst uns IHN anbeten

Leitung: Dorly und Peter Heldner
Anmeldung nicht erforderlich

Fr, 17., 24., 31. März 2017, morgens 7.00–7.30 Uhr

Fastenmeditationen

Leitung: Daniel Leiggener
Anmeldung nicht erforderlich

So, 19. März 2017, 10.00–16.00 Uhr

Einkehrtag für Männer

Bibel und Politik

Leitung: Hermann-Josef Venetz
Anmeldung bis Di, 14. März 2017

Sa, 25. März 2017, 10.00–15.30 Uhr

Kommunionhelferkurs

Leitung: Daniel Leiggener
Anmeldung bis Fr, 10. März 2017

Fr, 31. März 2017, 17.30–18.55 Uhr

Überlegungen zum katholischen Glaubensbekenntnis

Was glauben wir?

Leitung: Generalvikar Richard Lehner
Anmeldung nicht erforderlich

Fr, 31. März 2017, 19.00–ca. 20.00 Uhr

Vortrag

Bruder Klaus, St. Joder, Kardinal Schiner und das Wallis

Leitung: Dr. Pirmin Meier
Anmeldung bis Mo, 27. März 2017

*Informationen unter www.stjodern.ch
und im Bildungshaus St. Jodern,
wo Sie sich anmelden können*

JUGENDSEELSORGE
OBERWALLIS



Fachstelle des Bistums Sitten

www.jugendseelsorge-oberwallis.ch

jugendseelsorge@cath-vs.ch

Oberwalliser Jugendgottesdienste

Immer am Sonntag um 19.00 Uhr
in der Dreikönigskirche in Visp, 26. März, 7. Mai 2017

Diözesane Weiterbildungskommission OW

Mo, 6. (9.30 Uhr) bis Mi, 8. März (18.00 Uhr)
*Diözesaner pastoraltheologischer
Weiterbildungskurs mit Detlef Hecking*
**Dein Wort ist meinem Fuss eine Leuchte,
ein Licht für meine Pfade**



Fachstelle Katechese

www.fachstelle-katechese.ch
027 946 55 54

Mi., 22. März 2017, 18.00–21.00 Uhr

Impuls-Abend

Mit Kindern über Tod und Auferstehung nachdenken

Leitung: Lydia Clemenz-Ritz
Peter Heckel

Anmeldung bis Mo., 13. März 2017

Mi., 3. Mai 2017, 14.00–17.00 Uhr

Impuls-Nachmittag

Video im Zeitalter von YouTube

Filme sehen – Kino verstehen

Leitung: Charles Martig, Theologe, Zürich
Anmeldung bis Mi., 19. April 2017

Mediathek

- Montag und Mittwoch: 14.30–17.30 Uhr
ausgenommen Mittwoch, 1. März 2017.
- Weitere Beratungszeiten sind auf Anfrage
ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.
- Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer
Homepage: www.fachstelle-katechese.ch.



www.eheundfamilie.ch; 027 945 10 12

EHE & FAMILIE

Fachstelle des Bistums Sitten

Sa, 11. März, 9.00–17.30 Uhr

Impulstag für Brautpaare

Wir trauen uns

Leitung: Martin Blatter, Theologe und Seelsorger
Emmy Brantschen, Systemtherapeutin ZSB
Anmeldung bis zwei Wochen vor Durchführung

Fr, 17., 24. März, 18.30–22.00 Uhr

Zwei Abende für Brautpaare

Wir trauen uns

Leitung: Martin Blatter, Theologe und Seelsorger
Emmy Brantschen, Systemtherapeutin ZSB
Anmeldung bis Fr, 3. März 2017